

Der
Verfälschte Wanderer.



N^o 1.

Wojew. Archiwum Państw.

w Katowicach
O. i. w Gliwicach

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz.

Den 4. Januar 1853.

Sygn.

432

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Leberh. Fischer eine T., Martha, den 8. Decem-
ber. — Kaufm. Euphrat eine T., Henriette, den 12. —
Fleischerm. Rydzek eine T., Alwina Eva, den 15. — Schlosserm.
Euchanek einen S., Eduard Alex., den 18. — Mäkler Trop-
lowitz einen S., Herm. Bernhardt. Ulan Baluch eine T., Sophie
Johanna, den 20. — Glaser Leiwich eine T., Marie Eva, den
24. — Schuhm. Pomroslo eine T., Joh. Francisca. Formerm.
Carneski eine T., Paul. Franzisca, den 27. — Former Carneski
einen S., Adolph Joh., den 28. — Schull. Neugebauer einen
S., Inocenz Paul. Einl. Freund einen S., Oscar, den 29. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Oscar, S. des Schuhm. Krocze, 7 M. 15
T., Bräune, den 18. December. — Carol, T. des Hofmusik.
Schwanke, 2 M., Krämpfe, den 21. — Wilh., S. des Königl.
Bauspektors Gabriel, 1 S. 9 M., Krämpfe, den 22. — Ottilie,
T. des Grenzaußer Götz, 2 S. 2 M., Würmer, den 24. —
Paul, S. des Maler Rojetti, 3 M. 15 T., Krämpfe, den 27.
— Wilhelm, T. des Kaufm. Luszewski, 3 M., Stiefuß, den
28. — Alex., S. des Seifensiebers. Schabon, 3 S. 2 T.,
Krämpfe, den 30. —

Marie, T. des Fleischerm. Mucha jun., 1 M., Krämpfe,
den 2. Januar 1853. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Das alte Försterhaus nebst den Stallungen ic. im
Stadtförsten Forst soll am 7. f. M. Vormittags
11 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft
werden. Käufer werden hierzu eingeladen.

Gleiwitz, den 26. December 1852.

Der Gemeindevorstand.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkauf des Düngers, welcher in
den beiden Gruben am Garnisonstalle gesammelt worden,
haben wir einen Termin auf den

11. Januar 1853 Vormittags 11 Uhr
in unserem Amtlocale vor dem Rathsherrn Herrn
Bönisch anberaunt, wozu wir Kauflustige mit dem
Bemerkten einladen, daß der Zuschlag von dem Gemein-
derathe abhängt.

Gleiwitz, den 29. December 1852.

Der Gemeindevorstand.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 3. bis 9. Januar c. verkaufen
das größte Gebäud:

- 1) Semmel für 6 Pfg., der Bäcker Waleczek 11½ Loth.
- 2) feines Brod für 1 Pfg., derselbe 30 Loth.

Das kleinste Gebäud:

- 1) Semmel für 6 Pfg., Buczek, Gzaika, Kretschmer
und Schott 10½ Loth.
 - 2) feines Brod für 1 Pfg. Gzaika 26 Loth.
- Gleiwitz, den 3. Januar 1853.

Der Gemeindevorstand.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Communalsteuer-Hebeliste für das
Jahr 1853 aufgestellt worden, wird dieselbe durch
vierzehn Tage zu Jedermanns Einsicht in unserm Ge-
schäftszimmer während der Amtstunden offen liegen,
was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gleiwitz, den 3. Januar 1853.

Der Gemeindevorstand.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ich mache hiermit bekannt, daß die ehemaligen
Barbiere Ernst Kammach und Friedrich Heym
von hier die Concession als **Chirurgen-Gehilfen**
erlangt haben und demnach zur Ausübung der kleinen
Chirurgie befähigt sind.

Gleiwitz, den 1. Januar 1853.

Der Königl. Kreisphysikus
Dr. Kontny.

B e s c h e i d e n e A n f r a g e.

Ist es dem Fräulein W.....r im L.....schen
Hause vielleicht wieder gefällig, Stundenlehrer und
Correspondenzführer unter den billigsten Bedin-
gungen anzunehmen? — Billiger als unentgeltlich kann
es wohl nicht sein! Es wird ihr solche Subjekte em-
pfehlen
N.....

Kunst-Anzeige.

Da ich mich noch einige Tage hierorts aufhalten werde, so erlaube ich mir einem kunstsinigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von Mittwoch ab in meinem Salon eine neue Aufstellung arrangirt habe, und nachfolgende Tableaur zur Auführung bringe:

London zur Zeit der Industrieausstellung 1851, (55 Fuß großes Rundgemälde,)

**Generalübersicht von Berlin,
Der Schiffsbrand zu Haung-Quong,
in China,**

Neapel mit dem Vesuv, 1848,

Albani zur Zeit der Messe in Nord-Amerika,

**Das große Brückenbauwerk in dem
Göltfchthal in Sachsen.**

Indem ich auch diese neue Aufstellung einer gütigen Beachtung empfehle, erlaube ich mir ein wohlwollendes Publikum zu ersuchen, mich während der letzten Zeit meines Hierseins noch recht zahlreich zu beehren.

Rudolph Huber,

Kunstkabinetsbesitzer aus der Schweiz.

Königl. Sächsische conc. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Bei der fortschreitenden Erkenntniß, wie wohlthätig Lebensversicherungen auf die mannigfachen Verhältnisse einwirken und in Folge der daraus hervorgehenden häufigen Benutzung derselben, erklärt die unterzeichnete Agentenschaft ihre Bereitwilligkeit, zu wünschende Erläuterungen zu geben und Versicherungsanträge anzunehmen.

Den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern kommt für dieses Jahr ein Dividendengenuß von 16½ % zu Gute.

A. Senfftleben.
Agent der Gesellschaft.

So eben ist erschienen und bei dem Unterzeichneten vorrätig:

Die wohlfeilste Ausgabe deutscher Klassiker in wöchentlichen Lieferungen à 4 Sgr. enthaltend: Goethes, Schillers, Klopstocks, Lessings, Wielands, Platens, Thümmels vollständige Werke.

Die einzelnen Hefte erscheinen mit der größten Pünktlichkeit.

Gleiwitz.

Reinhold Bredull.

Ein unverheiratheter Mann, welcher der polnischen Sprache mächtig, eine gute und rasche Hand schreibt, auch im Rechnen geübt ist, findet vom 1. Januar 1853 ab ein Unterkommen als Protokollführer; bei wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Der Bau mehrerer Wohngebäude für Hütten-Arbeiter-Familien hier am Orte soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden überlassen werden. Qualifizierte Bau-Unternehmer wollen deshalb ihre Gebote bis zu dem auf den 15. Januar 1853, Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dem Geschäfts-Local des Unterzeichneten anstehenden Termine schriftlich abgeben. Zeichnungen, Aufschläge und Submissions-Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß Gebote sowohl auf die verschiedenen Handwerker-Arbeiten im Einzelnen, als auf den Bau im Ganzen angenommen werden.

Rattowitz, den 26. December 1852.

Grundmann.

Bekanntmachung.

Die Smilowitzer Kalkniederlage verkauft während des Winters bis ult. März die Tonne Stückkalk mit 17 Sgr. loco Smilowitz, nach Umständen aber nach differirenden Preisen an andern Orten. Staubkalk wird mit 6 Sgr. pro Tonne loco Smilowitz berechnet.

Tomitius.

Eine große Parthie Ball-Blumen und Kränze empfing und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
Jonas Singer.



Einige leichte noch ganz brauchbare mit C- und Druckfedern und mehreren Eichen versehene halb und ganz gedeckte Wagen, hat zu verkaufen der Posthalter **Adolph** in Ujest.

Mit meinem seit zwei Jahren hier geführten Getreidegeschäft habe ich

ein Mehlggeschäft

verbunden; ich verspreche stets gutes Mehl in allen gangbaren Sorten so wohl en gros, als im Detail-Verkauf bei der reellsten Bedienung zu billigen Preisen zu liefern.

L. Bettsack,

Beuthener Thor, im Bäcker Wolffschen Hause.

Ich beabsichtige von Neujahr ab bei einem jeden meiner Kunden zu Hause zu arbeiten, sowohl in der Stadt wie auf dem Lande, und bitte daher die hierauf Rücksichtnehmenden sich gefälligst schriftlich oder mündlich an mich wenden zu wollen.

Joseph Rother, Schneidermeister,
wohnsaft Rattowitzer Straße, bei der Witwe Kubistky.

Wie bekannt, ist die Anwendung der verschiedenen Zahnpulver (von Holz- oder Brodforle, Tabacksasche &c.) nicht allein unzureichend, die Zähne vollständig von allem Ansatze zu reinigen und ihren Glanz wiederherzustellen, sondern es wirken auch noch diese Mittel in Pulverform auf die Dauer theils nachtheilig auf das Zahnfleisch, theils schädlich auf den Zahnschmelz. Diese Thatsachen haben zu langjährigem Sammeln von Erfahrungen und Forschungen über eine zweckmäßigere Form eines Zahnmittels Veranlassung gegeben und das Ergebniß dieser Studien

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta.

Es ist nämlich die Pasten- (Seifen-) Form als diejenige Form erreicht worden, welche mit der das Zahnfleisch stärkenden Wirkung zugleich die zuverlässigste, unschädliche Reinigung der Zähne, die Zerstörung der sich auf den Zähnen bildenden thierischen und vegetabilischen Parasiten, sowie einen wohlthätigen Einfluß auf die ganze Mundhöhle und deren Geruch verbindet, und also mit Recht als das Beste empfohlen werden kann, was zur Cultur und Conservation der Zähne — eines so wesentlichen Theiles menschlicher Schönheit und Gesundheit — und zur Verhütung krankhafter Affectionen derselben geeignet ist.

Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta, — welche in Gleiswiz nur bei **H. Langer** zu haben ist — kann also nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie als das Höchste erreichbare in Bezug auf Zahnkultur bezeichnet werden; der Preis eines Packetchens (für einen mehrmonatlichen Gebrauch ausreichend) ist auf 12 *Sgr.* festgestellt, kleinere Packetchen à 6 *Sgr.* sind gleichfalls vorrätbig.

Flügelverkauf.



Um Raum zu gewinnen, werden im Institut für Pianofortespiel statt der Flügel-Instrumente „Pianinos“ in Gebrauch genommen werden. Es stehen daher daselbst **drei Flügel** vorzüglicher Qualität zu verkaufen. **Proske.**

Eine Parthie **seidene Regenschirme** empfing und empfiehlt **Jonas Singer.**

Auf dem Domintum Schwieben werden mehrere mit guten Attesten versehene deutsche Knechte zu Neujahr verlangt.

Die von uns neu erfundene, nach den neuesten chemischen Erfahrungen zweckmäßig bereite und der Cocos-Seife bei weitem vorzuziehende

Balsamische

Erduß: Del: Natron: Hydrat: Seife

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichtes und der Hände, und ist daher ganz besonders für Damen und Kinder mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

Gebrüder Leder,

Apotheker und Parfümerie-Fabrikanten in Berlin.

In Gleiswiz allein zu haben à St. mit Gebr. Anw. 3 *Sgr.* bei

Albert Schödon

Mehrere Wohnungen sind vom 1. April zu beziehen bei

P. Häußler,
Reuthener Vorstadt No. 45.

Eine kleine Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

Franz Kindler.

Der Mittelstock meines Hauses ist sofort zu vermieten, entweder gleich oder vom 1. April ab zu beziehen bei

Joh. Frank.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten. Wo — erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Das Gewölbe und die Wohnung im Moslerschen Hause ist gleich oder zu Ostern zu verpachten. Darauf Reflectirende haben sich bei mir zu melden.
Moriz Aufrecht.

Zwei Stuben nebst Küche sind sofort zu vermieten beim

Fliescher Himmel.

Meine Wohnung im Fritscheschen Hause bin ich gesonnen von Ostern ab, anderweitig zu vermieten, und ist das Nähere bei mir selbst zu erfragen.
M. Heinersdorf.

Eine Stube nebst Meore ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

W. Woirylak.

Neue saubere herrschaftliche Betten sind zu vermieten, von wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Meine Wohnung habe ich aus dem Singerschen Hause nach der Ratiborer Straße in das Haus der Wittwe Kubisty, der Pfarrkirche vis à vis, verlegt.
Blumenfeld,

Drechslermeister.

Ein ordentlicher Knabe kann bei mir als Lehrling unterkommen.

Der Obige.

Ein schöner geräumiger **Pferdestall** auf zwei oder vier Pferde, desgleichen ein **Schüttboden**, ist zu vermieten und sofort zu benutzen.

Czaika, Ratiborer Straße N. 68.

Eine Wohnung hat zu vermieten, vom 1. April d. J. zu beziehen,

A. Wallstein,
Ratiborer Vorstadt No. 1.

Drei einzelne Stuben im zweiten Stock sind sogleich zu vermieten und zu beziehen bei
Fr. Hamburger, weiße Vorstadt.

P. P.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit heutigem Tage unser gegenseitiges Societäts-Verhältniss aufhört. In Folge dessen geht das Gleiwitzer Geschäft mit sämmtlichen Activen und Passiven als unbeschränktes alleiniges Eigenthum an **R. Bredull** — das Beuthener Geschäft unter gleichen Verhältnissen an **W. Förster** über, und werden beide Geschäfte unter getrennter Firma unverändert weitergeführt werden.

Wir bitten das beiden Geschäften bisher so reichlich geschenkte Vertrauen denselben auch fernerhin zu bewahren.

Gleiwitz und Beuthen, den 1. Januar 1853.

Reinhold Bredull.

Wilhelm Förster.

Die Restanten von Bank- und Wiederkaufzinsen werden ersucht, dieselben recht bald an die Kirchen- und St. Barbara-Kirchcasse zu zahlen.

Kubisty, Rentant.

Ein vortheilhaft gelegener **Niederlagsplatz** ist unter billigen Bedingungen sofort zu verpachten. Das Nähere ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

Eine Pflegerin Kranker und Wöchnerinnen ist zu erfragen zu Trynek im Matthes'schen Hause an der Chaussee links.

Bei seinem Abgange von hier nach Berlin, sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

M. Proskauer.

Gleiwitz, den 2. Januar 1853.

Unter annehmbaren Bedingungen kann ein ordentlicher Knabe sogleich bei mir als Lehrling angenommen werden.
Schnapka sen.
Biefferfuhrermeister.

Zur Ausbülfe bei Dinés und andern Festlichkeiten gegen billige Vergütung, kann eine geschickte Köchin nachgewiesen werden zu Trynek im Matthes'schen Hause an der Chaussee links.

Englische Fruchtbonbons
(Blocks & Drops)

empfehlung und empfiehlt

Moritz Hamburger.

Marktpreise.

(Nach Preuss. Maass und Gewicht.)

In der Stadt	Preis	Weizen, der Scheffel p. Hgr. P.	Woggen, der Scheffel p. Hgr. P.	Gerste, der Scheffel p. Hgr. P.	Hafer, der Scheffel p. Hgr. P.	Erbsen, der Scheffel p. Hgr. P.	Kartoffeln der Scheffel p. Hgr. P.	Zeroh, das Schock p. Hgr. P.	Heu, der Centner p. Hgr. P.	Butter, das Paar p. Hgr. P.
Gleiwitz, den 4. Januar.	Höchster	2 7 6	1 23	1 15	1 1	2	16	4 15	28	16
	Niedrigster	2 5	1 23	1 13	1					
Ratibor, den 16. September	Höchster	2 5	1 24	1 11 6	25	1 26 6	3 5	28	18	
	Niedrigster	2 2 6	1 20	1 8	22 6	1 19 9	2 28	24	16	
Doppeln, den 20. Dezember.	Höchster	2 7 6	1 29	1 7 6	22	2	16			
	Niedrigster	2 2 6	1 25	1 2 6	20	1 25				